

Mit unserer Petition fordern wir die Bundesregierung dazu auf, ihren Teil zu einer weltweiten Gleichstellung der Geschlechter beizutragen. Hier haben wir die Hintergründe unserer Forderungen zusammengetragen:

Verankern Sie weltweite Gleichberechtigung im Bundeshaushalt mit einer deutlich stärkeren Finanzierung als bisher.

Die Finanzierung von Entwicklungszusammenarbeit funktioniert über den Haushalt des Bundes. Entwicklungsgelder, auch Official Development Assistance (ODA), werden verwendet, um Projekte in der Entwicklungszusammenarbeit zu finanzieren. Wir fordern, dass mehr Mittel verwendet werden, um das Ziel einer weltweiten Gleichstellung der Geschlechter zu fördern. 2020 wurden nur 44 Prozent der ODA-Mittel in Projekte investiert, die Geschlechtergerechtigkeit mindestens im Nebenziel verfolgen. Die Bundesregierung hat sich selbst das Ziel gesetzt, diesen Anteil auf mindestens 93 Prozent zu erhöhen. Wir fordern, dass dieses Ziel konsequent verfolgt wird und außerdem mindestens 20 Prozent der Gelder verwendet werden, um Projekte zu fördern, die Geschlechtergerechtigkeit zu ihrem Hauptziel erklären.

Leisten Sie Deutschlands fairen Beitrag, um die Auswirkungen globaler Krisen abzufedern, die Frauen* und andere marginalisierte Gruppen ungleich stärker treffen. Das beinhaltet unter anderem die Anpassung an den Klimawandel, die Gewährleistung von Ernährungssicherheit und den Zugang zu einer umfassenden Gesundheitsversorgung.

Frauen* und andere marginalisierte Gruppen sind von globalen Krisen überdurchschnittlich stark betroffen. Die weltweite Hungerkrise betrifft etwa 150 Millionen mehr Frauen als Männer und 80 Prozent aller Klimaflüchtenden sind Frauen. Die deutsche Bundesregierung muss ihren Teil dazu beitragen, dass Frauen* weltweit stärker in soziale Sicherungssysteme integriert werden und damit eine stärkere Resilienz gegenüber Krisen haben können. Frauen* und Mädchen* sind außerdem überproportional oft mit HIV infiziert und erfahren häufiger sexuelle und physische Gewalt. Daher müssen mehr Aufklärungsangebote zu sexueller und reproduktiver Gesundheit angeboten werden.

Stärken Sie die Zivilgesellschaft im Globalen Süden und stellen Sie deren Bedürfnisse in den Mittelpunkt entwicklungspolitischer Entscheidungsprozesse.

Diese Forderung orientiert sich an dem Accountability for Affected Populations-Ansatz: Jede Entscheidung, die im entwicklungspolitischen Kontext getroffen wird, muss die Bedürfnisse und Lebensrealitäten der Betroffenen mitdenken und anerkennen. Projekte in diesen Bereichen müssen die Expertise der lokalen Zivilgesellschaft erkennen und explizit in Entscheidungs- und Planungsprozesse einbeziehen. Die Zivilgesellschaft in den jeweiligen Ländern muss in diesem Kontext konkret finanziert werden, da sie am besten weiß, wie Gelder am effektivsten investiert werden können.

[Hier könnt ihr unsere Forderungen nochmal genauer nachlesen!](#)

--	--	--